



Boten vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 201.

Welzheim, Donnerstag den 24. Dezember 1891.

25. Jahrgang.

Welzheim.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Nach einer Mitteilung des Vorstands der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für den Württ. Jagstkreis ist es in jüngster Zeit vorgekommen, daß die nach § 17 der Minist.-Verf. vom 18. Juni 1891 neuer erstmals zu fertigenden Katasternachweisungen mit sämtlichen Beilagen A—G. und Umlagekatastern von den Ortsbehörden direkt an den Vorstand eingesandt wurden. Die Ortsbehörden werden deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorlegung der genannten Nachweisungen nebst Beilagen zunächst an das Oberamt zu erfolgen hat (sfr. § 16 der Verfsgg.), daß das Register über die nicht grundsteuerpflichtigen Betriebsunternehmer (Anlage A) überhaupt nicht mit einzusenden ist, vielmehr in Verwahrung der Ortsbehörden zu verbleiben hat und daß endlich die Umlagekataster vorerst nicht zurückzugeben sind, da über ihre fernere Aufbewahrung wahrscheinlich anderweitige Bestimmung getroffen werden wird.

Den 22. Dezember 1891.

Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.

Bekanntmachung

betr. die Festsetzung des Werts der Naturalbezüge für die Zwecke der Arbeiterversicherung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Jahreswert der Naturalbezüge im Sinne des § 3 des Reichsgesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung nach der Feststellung vom 22. Dezbr. 1890 (Amtsblatt Nr. 1 v. 1891) einer Revision unterzogen und daß hiebei im Einverständnis mit den Gemeinderäten des Bezirks beschloffen wurde, es bei der bisherigen Feststellung zu belassen.

Den 22. Dezbr. 1891.

Oberamt:
Bellnagel.

O. Amtsgericht Welzheim.

Handelsregisterliche Bekanntmachungen erfolgen im Jahr 1892 wie bisher im Staatsanzeiger, Schwäbischen Merkur und Boten vom Welzheimer Wald.

Den 21. Dezember 1891.

Oberamtsrichter:
Herrmann.

O. Amtsgericht Welzheim.

Gerichtliche Bekanntmachungen in Genossenschaftsachen erfolgen im Jahre 1892 neben dem Reichsanzeiger nur im Boten vom Welzheimer Wald.

Den 21. Dezember 1891.

Oberamtsrichter:
Herrmann.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekannt- machung erläßt; Ober- amtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
O. Amtsgericht Welzheim.	21. Dezbr. 1891.	Georg Sautter, gemischte Warenhandlung in Alfdorf.	Georg Sautter, Kaufmann in Alfdorf.	Die Firma ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.
"	" "	Wilh. Beck, gemischtes Warengeschäft in Alfdorf.	Wilh. Beck, Kaufmann in Alfdorf.	J. B. Oberamtsrichter Herrmann.

Der hl. Christfeiertage wegen erscheint das nächste Blatt am Montag Abend.

Baurechnungen

für das Kameralamt sind längstens bis 1. f. Mts. einzureichen, wenn sie bei der nächsten Jahresabrechnung berücksichtigt werden sollen.
Lorch, den 22. Dezbr. 1891.

R. Kameralamt.

Telegramme.

Rom, 23. Dez. 200 heimkehrende Bahnarbeiter sind auf der Strecke Salmona vom Schneesturm überrascht teils erstickt, teils erfroren. Bisher sind 18 Leichen aufgefunden worden.

Aus Stadt und Bezirk.

Welzheim, 23. Dez. (Eingef.) Zu dem am letzten Dienstag stattgehabten Bürgerauswahl hatte die hiesige Volkspartei 15 Kandidaten aufgestellt, wovon die Partei 7 durchbrachte nämlich: Mikodemus Müller Bauer mit 198, Karl Ellinger z. Engel 103, Karl Gärtling Schreiner 102, F. Schmied Rübler jr. 101, G. Bareiß Bauer 101, G. Weber Bauer 100, G. Schneider Bauer 99 Stimmen. Die übrigen 8 Kandidaten erhielten: W. Bauer Schuhmacher 98, Stadelmaier Bauer 98, G. Wagner Dreher 98, Karl Schallmüller Schreiner 97, D. Schatz z. Sonne 97, B. Suberan Kürschner 96, Chr. Bauer Goldarbeiter 93, R. Graf Wagner 93 Stimmen.

Württemberg.

Gmünd, 21. Dez. Heute Nacht um 12 Uhr entfernte sich eine an Diphtheritis leidende Wäscherin halbbeleidet aus ihrer Wohnung und ertränkte sich bei der Rothrinnebrücke in der Rems. Die Bedauernswerte hinterläßt 3 unmündige Kinder.

Gmünd, 20. Dez. Heute vormittag fand die feierliche Beisetzung der Leiche des Erzherzogs Sigismund in der hiesigen Schloßkapelle statt.

Gmünd, 22. Dez. Wegen zu geringer Beteiligung an der gestrigen Bürgerauswahl (von 1605 Wahlberechtigten haben nur 554 von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht) wurde die Nachwahl auf morgen Mittwoch den 23. Dez., mittags von 11 bis 1 Uhr anberaumt.

Gannstatt, 20. Dez. In einer Wirtschaft an der Neckarstraße wurde in letzter Nacht eingebrochen und ein Regulator, sowie drei Flaschen Branntwein gestohlen. Der noch unbekanntes Dieb nahm seinen Weg durch ein Parterrefenster, wo er zuvor einige Scheiben eingedrückt hatte.

Göppingen, 20. Dezbr. Der verheiratete Weichenwärter Knöbler verunglückte gestern früh auf dem hiesigen Bahnhof dadurch, daß ihm von einem Zug der Fuß abgeführt wurde. Er wurde ins hiesige Krankenhaus verbracht, wo er sehr schwer darniederliegt.

Beutelsbach, 18. Dez. In der Nacht vom 5.—6. d. M. wurde eine am Eingange des Orts angebrachte Erdölampfe gestohlen. Auf die Entdeckung des Täters sind aus der Gemeindefasse 25 M. Belohnung ausgesetzt.

Ellwangen, 18. und 19. Dez. Schwurgericht. Straffache gegen 1.) den Tagelöhner Andreas Scheuffele in Waldhausen D./M. Welzheim, 2.) dessen Ehefrau Marie Margarethe geb. Haide, 3.) die Schäfers Wtw. Christiane Haide geb. Erlenuer wegen Brandstiftung bezw. Anstiftung und Beihilfe hiezu. Vertreter der Anklage Oberstaats-Anwalt Schmoller Verteidiger R.-A. Schausler und R.-A. Gump. Die Geschworenensbank war gebildet durch die Herren: Feil Böttingen, Zimmerle Ellwangen, Erhard Gmünd, Widmann Ellwangen, Rübler Gmünd, Heinzmann Degensfeld, Schwent Alen, Ruhn Täferroth, Böpprich Neubolheim, Seiffener Alen, Wiedenmann II. Heidenheim, Ersakmann: Gaß Bippingen. Die Anklage macht geltend, daß die Schäfers Wtw., Christiane Haide, ihren Schwiegersohn, den Tagelöhner Scheuffele, bestimmte, ihr Wohn- und Dekonomiegebäude, das sehr haufällig und mit 3800 M. in der Brandversicherung stand, anzuzünden. Auch ihre

Mobilienversicherung war eine sehr hohe. Scheuffele ging gegen den Nachlaß einer Schuldforderung von 300 M. darauf ein und nun wurde in raffinierter Weise das Vorhaben eingeleitet und ausgeführt. Die alte Heide kaufte in auffälliger Weise in Gmünd um 170 M. Gegenstände, schaffte diese und das Bessere ihrer Haushaltung mit Hilfe ihrer Tochter Marie Margarethe in deren Haus, welches ganz entgegengesetzt von dem Haid'schen steht u. arrangierte eine Reise am 12. Sept. nach Langenalb. Während dieser Abwesenheit in der Nacht vom 13. auf 14. Sept. schlich sich Scheuffele in den Schafstall und zündete das haufällige Haus an. Nicht daran denkend, daß eine Frau Werner und deren Tochter, welche sich in Miete im Hause befanden in größter Gefahr stehen, auch Nachbarhäuser gefährdet waren, denn tatsächlich brannte ein Nachbarhaus mit ab. Die bei Scheuffele untergebrachten Gegenstände führten zur Entdeckung des so verschmitzt eingeleiteten Verbrechens. Nach kurzer Beratung bejahten die Geschworenen die Schuldfragen im Sinne der Anklage und das Gericht verurteilte Scheuffele wegen Brandstiftung zu 6 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, Christiane Heide wegen Anstiftung hiezu zu 5 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Die Ehefrau des Scheuffele bekam wegen wissenschaftlicher Beihilfe, da diese es hauptsächlich war, welche die Gegenstände vor dem Brand in ihr Haus schleppte, 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust.

Marbach, 21. Dezbr. In Marbach a. N. brannte heute Nacht die kürzlich von der Stadt Stuttgart zum Zweck der Erstellung des Elektrizitätswerkes erworbene Mühle ab. Die Bösungsarbeiten wurden durch die strenge Kälte sehr erschwert, insofern das Wasser in den Schläuchen gefror.

Heilbronn, 21. Dez. Gestern ist es der hiesigen Polizei gelungen, den wegen des Raubs vor dem Postgebäude stechbriestlich verfolgt gewesenen Heinrich Hölzlein von Frankenheim (Pfalz) zur Haft zu bringen; im Besitze von Geldmitteln war er nicht. Die Untersuchung wird ergeben, ob der Verdacht sich bestätigt.

Weilimdorf, 19. Dez. Heute wurde auf hiesiger Feldmarkung bei prächtigstem Jagdewetter Hoggagd abgehalten, wobei sich 20 Schützen beteiligten. Es wurden 172 Hasen zur Strecke gebracht.

Weitersheim, 19. Dez. Heute haben Fürst Hermann von Hohenlohe-Langenburg und Fürst Johannes von Bartenstein, welche schon gestern zu diesem Zwecke hieher gekommen und im fürstlichen Schlosse abgestiegen waren, im Carlsberger Park eine Hirschjagd gehalten, bei welcher 6 stattliche Damhirsche geschossen wurden. Das Wildpret, das immer sehr begehrt ist, wird teils hier ausgehauen, teils in ganzen Stücken nach auswärts versendet.

Oehringen, 20. Dez. Gestern früh machte zu Hahnenbusch, nahe bei der Fabrik Wiesenhal, Gem. Adolzfurt, eine 69 J. a. Frau, an welcher sich seit einigen Mon. ein trübsinniges Wesen bemerklich gemacht, ihrem Leben dadurch ein Ende, daß sie in das, außer dem Hause statt einer Abtrittgrube in die Erde eingerammte, auf etwa 1/2 Meter mit flüssigem Rot gefüllte (vormalige) Delfaß, mit dem Oberleib voran, sich versenkte; dort wurde sie, nachdem man sie über 1 Stunde vergebens auswärts gesucht, erstickt aufgefunden.

Friedrichshafen, 20. Dez. Das Wetter hat ganz plötzlich umgeschlagen und ist so frostig geworden, daß die innerhalb zwei Tagen entstandene Eisdecke am Seeufer fest genug ist, um Schlittschuhläufer zu tragen; der niedere Wasserstand begünstigt die Eisbildung.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 19. Dez. Die Erste Kammer hat sich bis zur zweiten Hälfte des Monats Januar vertagt.

Augsburg, 19. Dez. Die Hinrichtung des Raubmörders Tremmel wurde heute früh halb 8 Uhr durch den Scharfrichter Rißlinger vollzogen. Der Verurteilte zeigte am Tage vor der Hinrichtung große Reue, nahm rührenden Abschied von seinen zwei Stiefföhnen und beteuerte wiederholt, er sterbe gern. Festens Schrittes, ruhig und gefaßt ging er nach dem Schaffot, der Vollzug der Todesstrafe dauerte kaum zwei Minuten.

Köln, 21. Dez. Die Köln. Volkszeitung meldet aus Eupen, der dortige Sozialdemokraten-Verein habe sich aufgelöst.

Ausland.

Wien, 21. Dez. Heute mitternacht ging die Vereinigung Wiens mit den Vororten vor sich durch den Fall der Linienmaute. Großwiens Geburtsstunde wurde an allen Linien fröhlich gefeiert. In Mariahilf kamen einige Verhaftungen von Individuen vor, welche anti-wienerische Demonstrationen veranstalteten und schrien: „O betrogenes Wien!“

Schweidnitz, 21. Dez. Die hiesige Handelskammer fordert die Fabrikanten auf, den arbeitslosen Keinerzer Webern zur Verhinderung des schweren Notstandes reichliche Arbeit zuzuführen.

Piew, 21. Dez. In den letzten zwei Monaten sind wieder 4000 tschechische Kolonisten (Wolhyniens) zur griechischen Kirche übergetreten.

Paris, 19. Dez. In der vergangen Nacht wurden 4 Bomben an dem Thor des Polizeikommissariats von Cligny, im Weichbilde von Paris niedergelegt. Die Zünder waren angezündet, hatten indessen nicht weitergebrannt.

Toulon, 19. Dez. Das Torpedoboot Nr. 103 stieß auf einen Felsen auf und versank. Die Besatzung vermochte sich zu retten.

Havre, 19. Dez. Eine Feuersbrunst zerstörte das große Petroleumlager von Desmares und mehrere umliegende Gebäude.

Warschau, 16. Dez. Die russische Militärintendantur macht große Kornankäufe in Odessa für die Truppen in Polen.

— In Warschau und in Lodz sollen zahlreiche polnische Studenten wegen nationaler Umtriebe verhaftet worden sein.

Kairo, 18. Dez. Der Afrikareisende Oskar Borchert ist hier angekommen.

Brüssel, 19. Dez. Die Independance Belge meldet gerüchtwaise die Demission des Kriegsministers.

Lüttich, 13. Dez. Das Schwurgericht verurteilte den früheren belgischen Offizier Edmond Audomar Mohr, der am 2. September d. J. seine 25 Jahre alte Frau durch fünf Revolvergeschüsse getötet hatte, zu 4 Jahren Gefängnis.

Verschiedenes.

— **Auch ein Gewinn.** Einen eigenartigen Lotteriegewinn erhielt dieser Tage ein Herr zugesandt, welcher im Sommer während eines kurzen Aufenthaltes in Zwickau für eine Mark ein Los in einer dortigen Gewerbe- und Industrieausstellung gekauft hatte und davon benachrichtigt war, daß auf seine Nummer ein „großer“ Gewinn gefallen sei. Neulich kam nun eine mit 3 M. 50 Pfg. Porto belastete riesengroße Kiste bei dem glücklichen Gewinner an. Als derselbe sie öffnete, fand er darin — eine große metallene Kirchturmspitze, welche eine erzgebirgische Blechhütte für die genannte Industrieausstellung gestiftet hatte. Tableau!

Weihnachtsglück.

Weihnacht' naht, das Fest der Freude,
Weihnacht' naht, das Fest der Lust,
Welch ein Wort mit frohem Jubel
Füllet es die Kinderbrust.

Dort die Kleinen wie sie schwagen,
Wie sie lachen froh dazu,
„Christkind kommt, habt ihrs gehört
Lieschen, sag was willst denn du?“

Ich, ich wünsch mir eine Puppe,
Und ein neues schönes Kleid,
Und ein Wägelchen zum Spielen,
Und recht viele Süßigkeit.

Eine Küche möcht ich haben,
Schreit die kleine Grete drein,
Daß ich lustig drauf kann kochen
Mir und meinem Püppchen fein.

Viel Geschirrelein, viele Teller,
Löffel, Gabel, Messer auch,
Pfannen, Tiegel, groß und kleine,
Weil ich vieles, vieles brauch.

Und ich, rufet klein Mariechen
Möcht ein Puppenzimmer schön,
Aber groß, denn meine Puppe
Will auch drinn spazieren gehn.

Einen Mantel und ein Mützchen
Daß ich herrlich eingehüllt,
Heute schreib ich noch dem Christkind,
Daß es meine Wunsch erfüllt.

Und ich auch, so tönts im Kreise
Ich schreib auch dem Christkindlein,
O gewiß es wird mich hören,
Wird an Weihnacht, mich erfreun.

Nur ein einzig Mägdlein stehet
Ohne Lachen ohne Scherz,
Traurig läuschet es den andern
Stürmisch pocht das kleine Herz.

Und die andern schwagen weiter
Und es sieht kein einzig Kind,
Wie nun über Mägdleins Wangen
Langsam Thrän' um Thräne rinnt.

Und die Kleine seufzet trübe:
O, wie glücklich würd ich sein
Brächt auch mir von all den Gaben
Eine mir das Christkindlein.

Ach es kommt wohl nur zur Reichen
Und ich bin ein armes Kind,
Ob es wohl in meine Hütte
Seinen Weg so gar nicht findt?

„Kind, was denkst du?“ tönt es plötzlich
Und das Mädchen schreckt zurück,
Aber sieh sein Aug begegnet
Einem liebevollen Blick.

Vor ihm steht mit holdem Lächeln
Eine feine, schöne Frau;

„Fürchte nichts du liebe Kleine,
Fröhlich mir ins Auge schau.

Christkind kommt für alle Kinder,
Ob sie arm sind oder reich,
Ob sie vornehm ob geringe,
Denn vor ihm sind alle gleich.

Auch zu dir in deine Hütte
Wird es bringen manche Freud,
Denn es liebt gar sehr die Armen
Ist zu helfen stets bereit.

Sieh es hat schon mich gesendet
Fügt sie bei so liebewarm
Denn ich werde dein gedenken
Fortan seid ihr nicht mehr arm.

Will dich als mein eigen hegen,
Will dir eine Mutter sein,
Kleine dich hat mir gesendet
Heut das liebe Christkindlein.

Dir auch wird ein Bäümchen werden,
Reichgeschmücket, duftig schön,
Und darunter viele Gaben,
Wie Du sie noch nie gesehn.

Und nun gehe zu deinen
Eil und sage es geschwind
Liebe Eltern dürft nicht weinen
Denn es kommt das Christkind!“

Feuilleton.

Der Thürmer von St. Catharinen.

Roman von J. Ewald.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

10. Kapitel.

Die Here.

Dahem saß Rätke in ihrem engen Stübchen und wartete. Sie wußte, Hans würde nicht eher wiederkommen, bis der Vater ihm die Erlaubnis dazu gegeben hätte. Peter Sendling hatte ihr seine letzten Grüße bestellt, getreu wie er es ihm aufgetragen, von ihm aber wußte sie auch, auf wie schwachen Füßen ihre Hoffnungen standen. Und dennoch wartete sie. Es war ihr, als müsse sie ihn eines Tages daherkommen sehen, ganz so wie früher, vielleicht —

O, Himmel, was erhofft nicht Alles ein liebendes Herz. Und dennoch! Kaum vierzehn Tage waren verlossen und schon erblickten die rosigen Wangen, schon blickten die Augen trübe und in feuchtem Glanze. Was war geschehen? Hatte er doch nicht die sehnlichst erhoffte Erlaubnis bekommen — hatte er wohl gar sich

in sein Schicksal ohne weiteren Kampf ergeben?

Rätke schämte sich, als sie sich zum ersten Male bei diesem Gedanken ertappte, sie erötete bis unter die Haarwurzeln. Und doch kam der Gedanke wieder, ja endlich gewann er sogar festen Halt. Bis in Rätkes Einsamkeit drangen ja nicht die Nachrichten aus der vornehmen Welt, aber Peter Sendling kam noch häufig mit diesem oder jenem der vornehmen Herrn zusammen; er hatte in früheren Jahren für einen großen Teil derselben weite Reisen gemacht. Da hatte er denn eines Tags von der reichen Verlobungsfeier im Wördenhoffen Hause gehört, und obgleich es ihm in der ersten Minute wie ein Stich durch die Seele fuhr, als er seiner Tochter gedachte, in der nächsten mußte er sich sagen, daß es so am besten sei.

„Nun hat es ein Ende!“ murmelte er tiefaufatmend, als er seinem Hause zuschritt.

Aber dann zog er doch gar verächtlich die Oberlippe in die Höhe, als er des Jünglings gedachte. Derselbe war doch ein schwacher Charakter, der nicht so viel Mut besaß, seinem Vater gegenüber seine Meinung zu verteidigen. Er hatte sich Hans ganz anders gedacht.

Als Peter Sendling, bei seinem Hause angekommen, nach dem Fenster hinausschaute, an welchem Rätke ihren Platz eingenommen, fiel ihm zum ersten Male die tiefe Blässe des sonst so fröhlichen, frischen Gesichtes auf. Peter Sendling stieß einen kräftigen Fluch aus, und er zürnte sich am meisten, daß er jemals den Fuchs in sein ehrliches Haus gelassen.

Es war ihm unmöglich, das, was er in Erfahrung gebracht, lange auf dem Herzen zu behalten, und in seiner rauhen Weise fiel es ihm auch wohl ein, daß die herbste Medizin die beste sei. Als er in das Stübchen trat, warf er mit einem mürrischen „Guten Tag“ seinen Hut auf den Tisch.

Rätke sprang auf, um den Hut an seinen Platz zu bringen. Da sah Peter Sendling, daß noch Thränen in ihren Augen standen — Thränen um Hans Wördenhof, der sie in den Armen seiner vornehmen Verlobten vergessen.

„Rätke — Du weinst? Den schlag' Dir aus dem Sinn. Art läßt nicht von Art — die Wördenhofs sind alle zusammen habgierig, eigensinnig —“

Das junge Mädchen sah den Vater erschrocken an.

„Vater!“ sagte sie dann vorwurfsvoll.

„Rätke,“ entgegnete er zärtlich, mit seiner rauhen Hand ihr Haar streichelnd. „In Hans Wördenhof haben wir Beide — Du und ich, uns getäuscht.“ (Fortf. folgt.)

Krieger-Verein Welzheim.

Die alljährige

Weihnachtsfeier

mit **Gabenverlosung** wird in diesem Jahr am 27. Dezbr. abends 7 Uhr im Gasthof zum „Lamm“ hier abgehalten.

Die Ehren-, aktive- und passive Mitglieder werden freundlich eingeladen.

Welzheim, den 21. Dezbr. 1891.

Der Ausschuss.

Java- und Santos-Kaffee

mit Zusatz, kräftig und schönschmeckend, per Pfd. 80 Pf., Versand in Postpaketen à 9 Pfd., zollfrei unter Nachnahme.

Heinrich Andressen, Hamburg.



L. Adelman,
Uhrmacher.

Mache hiemit die
ergeb. Anzeige, daß
ich mein Geschäft
v. Gasth. z. Stern in
d. Gasth. z. Hasen
verlegt habe u. bitte
d. Vertr. m. auch
f. bew. zu wollen.

Gleich empfehle ich
m. Lager u. Reperat.-
Werkst. in Zwicker u.
Brillen.



Welzheim.
Bekanntmachung

des Ergebnisses der Bürgerauswahlwahl.

Bei der heute vorgenommenen Wahl haben 201 wahlberechtigte Einwohner abgestimmt. Nach dem Ergebnis der Stimmenzählung sind zu Mitgliedern des Bürgerauswahls gewählt:

- Von **Welzheim**:
- 1) Georg Strobel Bauer mit 105 Stimmen
 - 2) Georg Koppenhöfer Bauer in Maierhof mit 103 "
 - 3) Karl Ellinger Engeltwirt mit 103 "
 - 4) Johann Dierstag Pflugwirt mit 102 "
 - 5) Karl Gärtinger Schreiner mit 102 "
 - 6) Karl Nisi Seiler mit 101 "
 - 7) Friedrich Schmid Kübler mit 101 "
 - 8) Karl Bäuerle Gerber mit 100 "
 - 9) Gottlieb Schneider Bauer mit 99 "
 - 10) Friedrich Schenk Rotgerber mit 99 "
 - 11) Georg Wörner Bierbrauer mit 99 "
- Von **Nischstruth**:
- 12) Christian Kugler Bauer mit 101 "
- Von **Breitenfürst**:
- 13) Gottlieb Weber Bauer mit 100 "
- Von **Eberhardtweiler**:
- 14) Gottfried Bares Bauer mit 101 "
- Von **Seiboldweiler**:
- 15) Nikodemus Müller Bauer mit 198 "

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind binnen 8 Tagen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem Gemeindevorstand oder dem königl. Oberamte anzubringen.
Welzheim, den 22. Dez. 1891.

Stadtschultheiß: **Müller.**

Revier **Gschwend.**

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 30. Dezember

Vormittags 10 Uhr

aus den Staatswaldungen: 3 7. Ob. Ameisengehren, 12 Schlechtbach, 4 11 Dennich, 5 3 Reute, 4 Ruzmad, 10 Säubusch, 6 13. Seewaldle, 14 Wildgarten, 17 Weinhalbe, 17 1. Königsbühl:

Rm.: 1 eich. Schr., 3 dto. Prgl., 1 dto. Anbruch, 46 buch. Schr., 6 dto. Prgl., 38 dto. Anbruch, 1 erl. Prgl., 7 Nadelh. Spalter, 6 dto. Koller, 58 dto. Schr., 320 dto. Prgl. und 273 dto. Anbruch.

Zusammenkunft im Döfen in Gschwend.

Revier **Gschwend.**

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 8. Januar

Vormittags 10 Uhr

aus den Staatswaldungen 4 11. Dennich, 5 3 Reute, 6 13 Seewaldle, 14 Wildgarten, 17 Weinhalbe, 4 Pfarrwald, 13 2 Gschlag, 6 Tirol, 7 Tale, 10 Seehau, 16 3 Mühlgehren, 4 Kronhütte, 17 1 Langholz, Nadelholz normal; Fm.: 447 1., 555 2., 269 3., 217 4. und 25 5. Classe; Ausschub: Fm.: 203 1., 162 2., 89 3., 87 4. und 3 5. Classe; Sägholz, normal: Fm.: 122 1., 47 2. und 42 3. Classe; Ausschub: Fm.: 83 1., 59 2. und 30 3. Classe; Eichen 0,71 Fm. 4. Classe.

Zusammenkunft im Döfen in Gschwend.

Revier **Rudersberg.**

Wahlvorschlag zum Bürger-Ausschub.

- Bader Wilhelm, Schuhmacher,
Siegle, Farrenhalter,
Mecker, Fabrikant,
Strauß, Weingärtner,
Schad, Bauer,
Afpacher, Dekonom,
Bauer, Baumwart,
Mürdter Ludwig, Wagner,
Kurz Schmid, Oberndorf,
Hoffsch Wagner, Oberndorf,
Clas Müller, Klaffenbach,
Bohn z. Stern, Mannenberg,
Strobel, Wilhelm, Waldenstein.

Rechnungen

werden angefertigt in der Buchdruckerei d. Bl.

2. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Zur Abwehr.

Am Tage vor der Bürgerauswahlwahl erschien im hiesigen Amtsblatt noch ein auf **Ueberrumpelung** der Wähler berechnetes **Machwerk**, in welchem die Volkspartei als eine Partei, die „hinter (!) dem Wirtstisch gewohnheitsmäßig (!!) räsonieren und Unfrieden (!!) stifte,“ auf **lügnerische Weise verläumdet** wird. Die oder vielmehr der Verfasser des mit „mehreren (!) Wähler unterzeichneten Machwerks glaubt zu kennen, wohin das Streben der Volkspartei gerichtet ist, ja er brüftet sich sogar mit diesem seinem Wissen in marktstreuerischer Weise. Wir lassen uns nun grundsätzlich mit **unehrlichen verläumderischen** Segnern nicht weiter ein, wollen aber doch feststellen, daß diese Gegner eben gegen unsere Bestrebungen **nichts Tatsächliches, Stichthaltiges vorzubringen wissen** und **deshalb** zur **lügnerischen Verläumdung** greifen müssen. Demnächst wird hier in einer öffentlichen Volksversammlung ein berufsmäßiger Politiker (Redakteur) die Ziele der Volkspartei besprechen und laden wir zu dieser Versammlung extra die „**mehreren Wähler**“ ein; da wird es sich dann herausstellen **wer Unfrieden stifte**, die sog. „**Deutsche Partei**“ oder die Volkspartei.

Der Ausschub der Volkspartei.

Revier **Rudersberg.**

Wahlvorschlag zur Bürger-Ausschubwahl.

- Zoller, Postexpeditor,
Galler z. Krone,
Kühler z. Köpfe,
Strotbeck z. grünen Baum,
Lachenmaier z. Schwane,
Mühlhäuser z. Hirsch,
Epple z. Löwen,
Kloß, Küfer,
Kloß Dreher in Oberndorf,
Grathwohl, Zimmermann, Oberndorf,
Bahha Schweinehändler in Mannenberg,
Mäder z. Stern in Klaffenbach,
Seibold Carl in Zumhof.

Revier **Rudersberg.**

Zu Bürger-Ausschub-Mitglieder

werden vorgeschlagen:

- Berger, Acciser,
Ritter, Bierbrauerei,
Mosser z. Döfen,
Siegle z. Lamm,
Strotbeck jr. Flaschner,
Ebinger, Schlosser,
Mürdter, Glaser,
Fischer, Schreiner,
Bareiß z. Krone in Oberndorf,
Schultheiß z. Löwen daselbst,
Kloß z. Linde in Klaffenbach,
Schwenger z. Adler in Mannenberg,
Eiser zur Eintracht in Zumhof.

Revier **Unterschlechtbach.**

Abbitte.

Die Unterzeichneten nehmen die über **Friedrich Kögel**, Bauer in Lindenthal gemachten beleidigenden Aeußerungen als gänzlich unwahr zurück und leisten hiemit öffentlich Abbitte.

Den 21. Dezember 1891.

- T. Jakob Wahl in Oberschlechtbach,
T. Heinrich Feuchtenbeiner, Schneider in Unterschlechtbach.

vdt. **Schultheißenamt:**
Föhl.

Revier **Rudersberg.**

Bodessen.

Ueber die Feiertage bei ausgezeichnetem Bopprißchen

Bier.

W. Lachenmaier.

